

## Kultur vor Ort in Tiroler Gemeinden

Kunst und Kultur sind wichtige Elemente für eine nachhaltige Ortsentwicklung. Sie bieten sowohl Kulturschaffenden als auch ihrem Publikum vielfältige Auseinandersetzungs- und Ausdrucksmöglichkeiten. Die Beschäftigung mit Kunst und Kultur ist Motor für gesellschaftliche Entwicklung. *Kultur vor Ort* bietet den idealen Rahmen für einen breiten Erfahrungsaustausch, Wissenserwerb und Entscheidungsprozess über die kulturelle Entwicklung in einer Gemeinde.

## Kultur vor Ort wendet sich an

- Personen, die in Tiroler Gemeinden mit Kulturagenden betraut sind (BürgermeisterInnen und KulturreferentInnen)
- Kulturschaffende, KulturveranstalterInnen und KünstlerInnen
- die kulturinteressierte Bevölkerung

” Die Auseinandersetzung mit dem Kulturleben in der eigenen Gemeinde stellt auf jeden Fall einen Gewinn für die Lebensqualität im Ort und für ein lebendiges, vielfältiges Miteinander dar. “

Veronika Spielbichler  
Obfrau Unterguggenberger  
Institut Wörgl



Feldhotel N°2  
Martin Mackowitz  
Nikolaus Skorpik  
Lustenau, 2014

Das mobile Wohnzimmer im  
Dorfgarten war Begegnungs-  
ort und Raum für alle.

Foto: Nikolaus Skorpik

## Kultur vor Ort ermöglicht es,

- einen kommunikativen Rahmen für einen regen Austausch zu Fragen rund um die regionale Kulturentwicklung zu schaffen.
- das kulturelle Potenzial und das spezifische Kulturprofil der eigenen Gemeinde zu erheben.
- konkrete Schritte für eine Umsetzung und Weiterentwicklung dieses Potenzials zu setzen.
- durch Gedankenaustausch eine gute Basis für vielseitige und nachhaltige Kulturpolitik zu entwickeln.
- die Kommunikation zwischen allen Beteiligten nachhaltig zu fördern.

## Kontakt

Interessieren Sie sich für einen *Kultur vor Ort*-Prozess in Ihrer Gemeinde oder wünschen Sie nähere Informationen? Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

TKI Tiroler Kulturinitiativen / IG Kultur Tirol  
0512 586781  
office@tki.at  
www.tki.at

## TKI – Tiroler Kulturinitiativen / IG Kultur Tirol

Die TKI, gegründet 1989, ist Interessenvertretung und Netzwerk der freien Kulturinitiativen in Tirol mit über 130 Mitgliedsinitiativen in allen Bezirken. Die Arbeitsbereiche der TKI sind:

- Kulturpolitische Interessensvertretung
- Service & Beratung
- Information & Fortbildung
- Projekte wie *TKI open*, *#freshculture* und *Kultur vor Ort*

Aufstieg  
David Moises  
Festival der Regionen  
Attnang-Puchheim, 2011

Ein Hybrid aus Wohnwagen  
und Hochstand. Sinnbild  
für Aufbruchstimmung  
und Heimat. Der Standort  
wird beibehalten, nur der  
Standpunkt verändert.



Foto: Otto Saxinger

Titelbild: *Fresh music for rotten vegetables*, Karl Heinz Jeron.  
Festival der Regionen, Eferding, 2013. Foto: Otto Saxinger

Gedruckt auf Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft  
 Druckerei: fairprint.at



# TKI

# KULTUR VOR ORT

Das kulturelle  
Potenzial in der  
Gemeinde stärken  
und nutzen



## Kultur vor Ort – das kulturelle Potenzial stärken

*Kultur vor Ort* – ein Projekt der TKI – Tiroler Kulturinitiativen in Zusammenarbeit mit dem Land Tirol – bietet Tiroler Gemeinden die Chance, einen moderierten Kulturentwicklungsprozess zu starten. Ziel ist es, das kulturelle Potenzial einer Gemeinde oder Region zu erkennen und zu stärken. Alle am kulturellen Leben vor Ort beteiligten und interessierten Personen werden gehört und können Teil des Prozesses werden.

” Kulturarbeit am Land heißt zunächst, das nötige Selbstbewusstsein zu entwickeln, um dann jene kreativen, strukturellen und finanziellen Rahmenbedingungen zu schaffen, die notwendig sind, um eine vor Ort entwickelte Produktion, Präsentation und Vermittlungsstrategie über die Region hinaus zu tragen. Dazu braucht es Partizipation und die Freude am Aufspüren regionaler kultureller Qualitäten. Denn erst über die Kultur und das Reden darüber wird ein Ort zum Ort. *Kultur vor Ort* ist der richtige Weg, dies zu tun. “

Günther Moschig  
Kunsthistoriker und  
Ausstellungskurator

## Ablauf

**Phase 1:** Über ca. sechs bis acht Wochen nimmt der Prozessbegleiter Franz Kornberger mit allen Schlüsselpersonen des kulturellen Lebens vor Ort Kontakt auf. In Einzelgesprächen erhebt er die Ist-Situation und die bestehenden Strukturen in der Gemeinde. Diese Gespräche bilden die Basis für den anschließenden Workshop, dessen Inhalte und Ziele auf diese Weise bereits im Vorfeld breit kommuniziert werden können.

**Phase 2:** Der eintägige Workshop, Kernstück von *Kultur vor Ort*, wird von Franz Kornberger und einer weiteren Person moderiert. Die Liste der Teilnehmenden wird gemeinsam mit den Schlüsselpersonen erstellt. Nach dem Workshop folgt die Aufarbeitung und Nachbetreuung durch den Prozessbegleiter: Analyse des Workshops, Zusammenfassung der Ergebnisse, Formulierung der nächsten Schritte und des Projektberichts.



Foto: Leonhard Müllner

Schönberg op. A13  
Leonhard Müllner  
Dirk Art Hofer  
Schönberg im Stubaital, 2015

Die Schönberger Musik-  
kapelle verwandelte auf  
Initiative der Künstler  
Leonhard Müllner und Dirk  
Art Hoferer Autobahn-  
Transitlärm in Musik.

## Der zentrale Workshop

### Inhalte

- Kulturarbeit in der Gemeinde
- Bedeutung von Investitionen in Strukturen und Projekte für eine nachhaltige Kulturentwicklung
- Regionale Kultur im Spannungsfeld touristischer Vermarktung
- Kriterien für eine kooperative Aufgabenteilung auf kommunaler Ebene

### Methodik

- Impulsreferate und praktisches Arbeiten im Wechsel (Intervallmethode)
- Aufbauend auf den Ergebnissen der Situationserhebung vor Ort wird mittels unterschiedlicher Methoden an konkreten Handlungsoptionen gearbeitet.
- Anhand von Best Practice-Beispielen wird das Potenzial von Kunst und Kultur in Gemeinden erlebbar gemacht.

## Prozessbegleitung und Moderation

Franz Kornberger: 18 Jahre Kulturreferent der Marktgemeinde Ebensee (Oberösterreich), Vorsitzender des Fachbeirates für regionale Kulturentwicklung im oberösterreichischen Landeskulturbeirat (1996–2001), selbstständiger Kommunalberater und Prozessbegleiter.

## Die Rolle der TKI

Die TKI ist für die Öffentlichkeitsarbeit und Projektkoordination von *Kultur vor Ort* zuständig. Sie nimmt Kontakt mit Kulturschaffenden und Gemeinden auf und koordiniert die Kommunikation zwischen den Beteiligten.

” Tirols Kulturlandschaft ist vielfältig. Einen großen Teil ihrer Vielfalt verdankt sie dem Enthusiasmus und der hohen Einsatzfreude Kunst- und Kulturschaffender, die in den Regionen eine Lanze für Zeitgenössisches brechen. Sie schaffen Freiräume, bieten Auseinandersetzung mit modernen Strömungen in Kunst und Kultur, fördern mit ihren Angeboten die Entwicklung des ländlichen Raums und erhöhen die Lebensqualität im Ort, im Bezirk. “

Susanne Gurschler  
Ein weites Feld:  
Kulturinitiativen in Tirol.  
In: Tirol Magazin, 2013

## Ergebnisse

Die Vernetzung, die gemeinsame Analyse der Situation vor Ort und die kreative, zielorientierte Zusammenarbeit ermöglichen einen breiten Erfahrungsaustausch und Entscheidungsprozess. Das wechselseitige Voneinander-Lernen eröffnet optimale Weiterbildungsmöglichkeiten und realistische Perspektiven für Kulturarbeit in der Gemeinde.

Durch das gut vorbereitete, konzentrierte und begleitete Setting können Kommunikationsstrukturen und Rahmenbedingungen für regionale Kulturentwicklung effizient und nachhaltig verbessert werden. Am Ende des Workshops werden gemeinsame Ziele formuliert und weitere Schritte geplant.

## Kosten

Der gesamte *Kultur vor Ort*-Prozess dauert zwei bis drei Monate und wird finanziell je zur Hälfte durch die Kulturabteilung des Landes Tirol und die jeweilige Gemeinde ermöglicht. Gesamtkosten: 6.600 Euro (Stand: 2016).

” Der 2008 in Wörgl stattgefunden Workshop *Kultur vor Ort* wirkte als Initialzündung eines längerfristig angelegten Kulturentwicklungsprozesses der Stadt Wörgl. Von Beginn an war dabei die externe Prozessmoderation sehr hilfreich, um eine wertschätzende Kommunikation zwischen allen Beteiligten auf Augenhöhe zu ermöglichen und zu fördern. Kultur(arbeit) vor Ort wird seither als Partizipation angesehen, aktiv wie passiv: Kultur für alle – Kultur durch alle. “

Johannes Puchleitner  
ehem. Kulturreferent der  
Stadt Wörgl

soundcabs  
artacts, Festival für Jazz  
und Improvisierte Musik  
St. Johann in Tirol, 2016

MusikerInnen des Festivals  
spielten in dieser Kabine  
am Hauptplatz für ein bis  
zwei Gäste ein drei Minuten  
langes Improvisationsstück.



Foto: Werner Krapper